

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 01.02.2013

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 35. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 29.01.2013****öffentlich****8.1 Städtebauliches Planungskonzept: Werthmannstraße in Köln-
Lindenthal (Ortsteil Hohenlind)
hier: Stellungnahme der Bezirksvertretung Lindenthal zu den Ergeb-
nissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Entscheidung
über die Vorgaben zum Bebauungsplan-Entwurf
4359/2012**

SE Thelen irritiert die Aussage der Verwaltung in Anlage 2 zum Bedarf an einer Förderschule und einer Kindertagesstätte, obwohl dieser Bedarf in der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes von 2012 nicht mehr aufgeführt sei. Er fragt an, ob es eine aktuelle Stellungnahme der Schulverwaltung gebe, die den Bedarf an einer Förderschule bestätige.

RM Moritz bittet die Verwaltung darum, eine entsprechende Stellungnahme einzuholen. Zur Zeit gehe es aber um das städtebauliche Planungskonzept; hierzu gebe es zwei Varianten. Der Stadtentwicklungsausschuss habe sich dabei für die „gerade Kante“ und nicht für den „Versatz“ ausgesprochen. Sie bedauere, dass der hierzu gefasste Beschluss in der Vorlage nicht erwähnt sei. Bezüglich der Bedenken der Bezirksvertretung Lindenthal zur Verkehrsproblematik, empfehle Sie die Einführung eines Anwohnerbewirtschaftungskonzeptes. Auch mögen Verhandlungen mit dem Krankenhaus zwecks Einführung eines Job-Tickets aufgenommen werden. Hinsichtlich des Beschlusses der Bezirksvertretung zur Reduzierung der Geschosshöhen in Bereich des Rosengartens schlage sie vor, eine stufenweise Zonierung der Gebäudehöhen vorzunehmen. Dadurch dürften aber die Gesamtwohnflächen nicht reduziert werden, was bedeute, dass an anderer Stelle die Geschossigkeit erhöht werden müsse. Sollte dies nicht möglich sein, möge das ursprüngliche Planungskonzept Anwendung finden.

Vorsitzender Klipper unterstützt den Vorschlag. Hiermit könne ein besserer Übergang zu den eingeschossigen Häusern im Süden geschaffen werden. Aus städtebaulicher Sicht wäre dies wesentlich verträglicher.

RM Zimmermann trägt den Vorschlag mit. Er sagt aber auch ganz deutlich, dass hierdurch die Gesamtwohnfläche keinesfalls verringert werden dürfe. Die Flächenbilanz müsse neutral sein.

Vorsitzender Klipper bittet die Verwaltung um Fertigung einer Mitteilung, ob der hier geäußerte Vorschlag umsetzbar ist. Anschließend stellt er die Verwaltungsvorlage mit dem zuvor formulierten Prüfauftrag zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, für das Plangebiet "Werthmannstraße in Köln-Lindenthal (Ortsteil Hohenlind)" einen Bebauungsplan-Entwurf auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes (Variante 1) ~~ohne Berücksichtigung des Beschlusses der Bezirksvertretung Lindenthal, die Geschossigkeiten im Bereich des Rosengartens zu reduzieren,~~ auszuarbeiten. **Ferner wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob im Bereich des Rosengartens eine Abstufung der Gebäude nach Süden und Osten möglich ist, ohne die Gesamtbilanz der Wohnfläche zu reduzieren.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.